

# Schwierige Suche nach der richtigen Grösse des Schulhauses

**Neue Kantonsschule Zimmerberg** 1000 Schülerinnen und Schüler sollen in der Au künftig ins Gymi gehen. Oder werden es doch mehr? Der Kanton überprüft das Projekt derzeit.

Pascal Jäggi

Die Zürcher Gymnasien müssen immer mehr Schülerinnen und Schüler aufnehmen. Erst diese Woche gab der Kanton bekannt, dass bei der Hardbrücke in Zürich ein neues Gymi entstehen soll. Die Kanti Wiedikon ist voll, die anderen stadtnahen Gymnasien Freudenberg und Enge müssen in den nächsten Jahren renoviert werden. Die provisorische Kantonsschule Zimmerberg in der Au musste auch schon Schüler umteilen, weil der Platz zu knapp war. Diese ist in ihrer Laufzeit bei Vollbetrieb für höchstens 500 Schülerinnen und Schüler konzipiert.

2028 soll dann die Kantonsschule Zimmerberg in der Au eröffnet werden. 1000 Schülerinnen und Schüler werden dort Platz finden. Mindestens. Zu Beginn der Planung hiess es vonseiten der Bildungsdirektion, dass es eine Option gäbe, die Kantonsschule später auf bis zu 1500 auszuweiten. Allerdings erst nach 2032. Dann würde der Platz im Au-Park knapp. Doch

die Bildungsdirektion brütet offenbar jetzt schon über dieser Frage. Der Architekturwettbewerb, der für Herbst 2021 vorgesehen war, wurde bisher noch nicht lanciert.

## 1000er-Lösung favorisiert

Die Medienstelle der Bildungsdirektion gibt an, dass die 1000er-Lösung weiterhin favorisiert wird. Einerseits gäbe es beim Aussenraum mehr Spielraum, andererseits würde «die räumliche Anordnung des Raumprogramms einer 1000er-Schule mehr Flexibilität und Spielraum bieten». Doch die knappen Verhältnisse im Kanton haben offenbar Wirkung gezeigt.

«Im Rahmen der Kapazitätsplanung der Kantonsschulen im Kanton Zürich und der aktuellen Planung verschiedener Kantonsschulprovisorien beziehungsweise allfälliger neuer Schulen wurden die Einzugsgebiete der verschiedenen Kantonsschulen und somit das Schülerpotenzial überprüft», schreibt Mediensprecher Philippe Klein. Es werde aktuell aber immer noch



Auf dem Au-Park-Areal wird die Kantonsschule nur einen Teil der Fläche einnehmen. Archivfoto: Manuela Matt

davon ausgegangen, dass eine Kantonsschule im Umfang von weniger als 1500 Schülerinnen und Schülern für das Einzugsgebiet ideal sei.

## Lehren aus dem Lockdown

Überprüft werden muss auch das Angebot der Infrastruktur. Die Erfahrungen aus dem Lockdown

hätten gezeigt, dass insbesondere sozioökonomisch benachteiligte Lernende auf Präsenzunterricht und damit auf eine qualitativ hochstehende Infrastruktur angewiesen seien, da sie im Fernunterricht zurückzufallen drohten.

Inskünftig wird es gemäss dem Mediensprecher nicht

weniger Schulraum brauchen, sondern ein anderes Setting von Schulräumen. Es gebe eine funktionale Verschiebung von Räumen, die der Instruktion dienen, wie Hörsäle oder fix bestuhnten Schulzimmern hin zu Räumen, in denen Kooperation, Beratung und Produktion stattfinden könnten.

## Zuversichtlich für Zeitplan

Wie genau die Innengestaltung aussehen wird, bleibt noch unklar. Räume für individuelles Lernen wie auch Räume für Gruppenarbeiten und Projekte würden wichtiger. Klassenzimmer würden aber weiterhin eine wichtige Funktion einnehmen. Mehr Platz werde es wegen der neu gestalteten Räume aber nicht brauchen, «sofern sie flexibel ausgestattet werden».

Die Bildungsdirektion ist zuversichtlich, obwohl der Architekturwettbewerb noch nicht gestartet werden konnte. Es seien «keine grösseren» Verzögerungen im Zeitplan zu erwarten, heisst es auf Anfrage.

# Adliswil und Horgen bringen Weihnachtsstimmung aufs Eis

**Winterlicher Eisglanz** Zwei neue Eisflächen eröffnen diese Woche ihre Bahnen. Adliswil und Horgen läuten den Winter ein – wo Schlittschuhlaufen nach Glühwein und Fondue duftet.

Kufen schweben über das Feld. Spuren zeichnen sich auf dem Eis ab. Glühwein dampft aus Bechern. Dieses Bild finden Eislauf Freunde schon bald auf zwei neuen Eisfeldern in Adliswil und Horgen vor.

Am 10. November öffnet der «Winterzauber» in Adliswil seine Tore. Täglich sind ein Eisfeld, ein separates Feld zum Eisstockschiessen sowie ein Fondue-Chalet geöffnet. Thomas Ritter von der Presseagentur des «Winterzaubers» Adliswil nennt das neue Winterangebot bei der Sportanlage Tüfi eine gute Gelegenheit, um den Menschen Abwechslung zu bieten.

Ritter sagt: «Wir bringen die Winterstimmung von den Bergen einfach ins Sihltal.» Mit dem 300 Quadratmeter grossen Eisfeld wolle man den Bedürfnissen von Familien und Kindern entsprechen. Das separate Feld fürs Eisstockschiessen bringe eine Sportart näher, die sonst eher im süddeutschen Raum oder in Österreich praktiziert werde. Geöffnet hat das Sportangebot täglich bis 23 Uhr.

Bis am 30. Januar steht der «Winterzauber» zwischen Sihl und Sportanlage Tiefe. Wenn das Projekt, initiiert vom Adliswiler Gastro- und Eventunternehmen Harbour House zusammen mit anderen Firmen, auf Anklang stösst, wolle man es nächstes Jahr wieder aufnehmen.

Im Fondue-Chalet werden Käsespezialitäten geboten. Unter der Woche ist das Chalet ab 17 Uhr geöffnet, am Wochenende bereits ab 11 Uhr. Eine Terrasse zum Verweilen sei täglich zugänglich, ebenso vor Ort Getränkestände.



Andy Macaluso, Initiant (links), und Patric Weingarten, Betreiber (rechts), auf dem Schinzenhofplatz, wo diesen Winter eine neue Eisbahn stehen wird.



Diesen Winter hat Adliswil ein neues Eisfeld. Fotos: Patrick Gutenberg

Harbour House betreibt auch das «Chäs-Stübli» am Weihnachtsmarkt am Zürcher Hauptbahnhof.

## Auch Horgen schnürt die Schlittschuhe

Die Horgner feiern am 12. November ein Wiedersehen mit der Eisbahn. Eine Eisfläche sowie Glühweinstände empfangen auf dem Schinzenhofplatz: Nur 100 Meter entfernt vom Platz der Alten Schule, wo früher ein Eisfeld stand. Als Standort sei der Vorplatz der Alten Schule keine Option mehr. Seit der Pandemie steht dort ein Wintergarten.

Andy Macaluso, der das Projekt gemeinsam mit Stefan Luz initiierte, sagt: «Es freut uns, dass die Alte Schule dennoch als Betreiber der neuen Eisbahn mit von der Partie ist.» Vor allem den Kindern wolle man mit dem Angebot etwas geben. «Die Kleinen, für die der Weg bis in die Stadt zu weit ist, sollen im Dorf ein Eisfeld haben», so Macaluso. Morgens könne die Bahn deshalb von Schulklassen reserviert werden.

Am Nachmittag ist das Feld für die Öffentlichkeit zugänglich. Abends wird der Platz je nach Nachfrage den Eisstockschiessern überlassen. Für ein Fondue lädt die Dorfbeiz neben dem Feld ein. Die Initianten zeigten Interesse, den Schinzenhofplatz auch nächstes Jahr wieder in ein Wintermärl zu verwandeln. «Diese Betonfläche ist uns schon lange ein Dorn im Auge», sagt Macaluso. Vorerst sei geplant, die Eisbahn bis Ende Februar, eventuell bis März, anzubieten.

Sarina Bopp

## Anlässe

### Referat über Flüchtlingsbewegungen

**Wädenswil** Die aktiven Senioren Wädenswil laden am Mittwoch, 10. November, zu einem Referat zur Flüchtlingssituation im Maghreb ein. Es spricht Beat Stauffer, der als Journalist und Buchautor langjährige Erfahrungen im Maghrebgebiet gesammelt hat.

Die Maghrebstaaten und der Mittelmeerraum stehen exemplarisch für die globale Flüchtlingssituation. Der Druck der Migrationsbewegung stammt aus den Maghrebstaaten selber – wie auch aus den armen Ländern südlich der Sahara.

Zur Steuerung der irregulären Migration ist Europa auf eine Zusammenarbeit mit den Maghrebstaaten angewiesen. Dies zeigt Stauffer in seinem Referat auf; er plädiert zudem für eine Überwindung der ideologischen Gräben und eine pragmatische Migrationspolitik, die sowohl die Interessen Europas wie auch der Maghrebstaaten gebührend berücksichtigt. (red)

Mittwoch, 10. November, 14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosten, Gulmenstrasse 4, Wädenswil. Einlass nur mit Covid-Zertifikat. Unkostenbeitrag 10 Franken.

### Informationsanlass zu den Abstimmungen

**Richterswil** Zum ersten Mal wird in Richterswil die Informationsveranstaltung «Polit Info Richtig» stattfinden. An dieser Veranstaltung wird jede Abstimmungsvorlage in einer kurzen Präsentation vorgestellt und anschliessend diskutiert. «Polit Info Richtig» soll politische Informationen einfacher zugänglich machen. Das Ende der Veranstaltung ist offen, um weiteren Diskussionen Platz zu bieten. Die Veranstaltung ist kostenlos und offen für alle. Es gilt eine Maskenpflicht. (red)

Mittwoch, 10. November, 19 Uhr, Farbweg 20 (hinter ZKB).

### Spielnachmittag für Senioren

**Schönenberg** Die Pro Senectute Schönenberg lädt am Mittwoch, 10. November, zum Spielnachmittag ein. Veranstaltungsort ist die reformierte Chilestube. (red)

Mittwoch, 10. November, 14.30 Uhr, Höhenweg 1, Schönenberg.

ANZEIGE



**Bürokratie statt Klimaschutz?**

missratenes-energiegesetz-nein.ch

**MISSRATENES ENERGIEGESETZ**

**NEIN**

Wirtschaftskomitee «Missratenes Energiegesetz NEIN», Postfach, 1408, 8021 Zürich